

Inhalt

I Einleitung — 1

- 1 Das Deutschen Reich als Transitland jüdischer Migration im Jahr 1881.
Eine quellenkritische Analyse — **1**
- 2 Das Dilemma der deutschen *Alliance*-Akteure — **2**
- 2.1 Ambivalente Solidarität: Wahrnehmung und Reflektionen ‚ostjüdischer‘
Lebenswelten durch die Akteure der frühen jüdischen
Migrationsfürsorge — **2**
- 2.2 Solidarische Migrationsfürsorge und die Abwehr des Antisemitismus — **9**
- 3 Forschungsstand — **11**
- 4 Quellenlage — **14**
- 5 Gliederung der Arbeit — **17**

II Migration — 20

- 1 Das Krisenjahr 1881/82 — **23**
- 1.1 Die Pogrome von 1881/82 und ihre Wahrnehmung durch die
Zeitgenossen — **26**
- 2 Die politisch-soziale Ausgangslage im Russländischen Reich
1855 – 1881 — **30**
- 3 Motive für Auswanderung und Flucht — **36**
- 4 Jüdische Solidarität: Die *Alliance Israélite Universelle* — **42**
- 5 Jüdische Migration und Transit und deren Organisation 1869 – 1901 — **49**
- 6 Die Anfänge des gelenkten jüdischen Transits durch Preußen und das
Deutsche Reich vor 1881 — **56**
- 6.1 Gelenkte Auswanderung in transnationaler Kooperation: Abraham
Treuenfels — **59**
- 6.2 Die Konferenz von 1869 und das Königsberger *Haupt-Grenz-Comité* — **62**
- 7 Jüdische Auswanderung aus Rumänien bis 1881 — **67**

III Akteure — 76

- 1 Eine Bedrohung von innen: die antisemitische Berliner Bewegung — **79**
- 2 Die Radikalisierung der antisemitischen Bewegung bis zum
Krisenjahr — **84**
- 3 Salomon Neumann und die „Fabel von der jüdischen
Masseneinwanderung“ — **90**
- 3.1 Salomon Neumanns Karriere als Sozialstatistiker — **92**
- 3.2 Die „jüdische Masseneinwanderung“ als Instrument der antisemitischen
Bewegung — **95**

- 3.3 Völkisch-rassistische Statistik und antisemitische Politikberatung: Das *Königlich Preußische Statistische Bureau* — **102**
- 3.4 Neumanns Dekonstruktion der These von der jüdischen Masseneinwanderung — **108**
- 3.5 Streit der Statistiker — **115**
- 3.6 Statistische Expertise und das preußische Grenzregime — **122**
- 3.7 Ausblick — **126**
- 4 Moritz Lazarus und das *Jüdische Comité vom 1. December* — **128**
- 4.1 Deutsches Judentum und deutsche Nationalität: Moritz Lazarus — **128**
- 4.2 Vergebliche Bemühungen um eine koordinierte Abwehr — **134**
- 4.3 Eine Zentralstelle für die Abwehr: *Das Jüdische Comité vom 1. December* — **138**
- 4.4 Die Versammlung vom 16. Dezember 1880 — **145**
- 4.5 Arbeitsweise und Methoden des *Comités* — **153**
- 4.6 Abwehrarbeit — **167**
- 4.7 Das D.C. – Vorbild des Centralvereins? — **184**
- 5 Paul Nathan und der Ritualmordprozess von Tiszaeszlár — **194**
- 5.1 Aufklärerischer Journalismus im Dienst der Abwehr des Antisemitismus: Paul Nathan — **198**
- 5.2 Ein verschwundenes Mädchen und die Anklage gegen die Juden — **205**
- 5.3 Die transnationale Eskalation des Prozesses durch die antisemitische Bewegung in Ungarn und im Deutschen Reich — **211**
- 5.4 Tiszaeszlár im Kontext der jüdischen Emigration — **215**
- 5.5 Wachsende Judenfeindschaft und Pogrome in Ungarn — **222**
- 5.6 Eszther Solymosi und der Antisemitenkongress in Dresden — **224**
- 5.7 Die Entwicklung des Prozesses bis zum Freispruch der Angeklagten — **229**
- 5.8 Ausblick — **235**

IV Transit und Organisation — 241

- 1 Eine neue Dimension jüdischer Auswanderung — **241**
- 2 Die Rolle der deutschen Hilfskomitees — **245**
- 3 Im „Brennpunkt der Emigration“: Die Ausgangslage in Brody 1881 — **253**
- 3.1 Erste Maßnahmen der *Alliance*. Das Brodyer Lokalkomitee und Heinrich Schafiers Reise nach Galizien — **257**
- 4 Erste Etappe. Ankunft. Registrierung, Regulierung und Versorgung — **263**
- 4.1 Aufbau und Durchführung der Registrierung — **263**
- 4.2 Versorgung und Unterbringung — **272**
- 5 Zweite Etappe. Die Reise zu den Nordseehäfen — **276**
- 5.1 Nichtstaatliche Akteure: Agenten und Schifffahrtsgesellschaften — **278**
- 5.2 Das Berliner Hilfskomitee und der Schwenk zur HAPAG — **283**

- 6 Resignation und Überlastung. Das vorläufige Ende der organisierten Auswanderung im Winter 1881/82 und die eigenmächtige Fortsetzung der Hilfsaktion durch deutsche Komitees — **293**
- 7 Ein schwieriger Lernprozess. Probleme und Erfahrungen aus der provisorischen Migrationshilfe im Krisenjahr 1881 — **299**
- 7.1 Soziale Probleme in Galizien — **300**
- 7.2 Kriminelle Geschäftspartner und betrügerische Agenten — **302**
- 7.3 Unwissenheit und Inkompetenz der Hilfskomitees — **305**
- 7.4 Blinde Passagiere — **309**
- 7.5 Desinformationen und Kommunikationsdefizite. Konflikte innerhalb der AIU. — **311**
- 8 Ein neuer Akteur: Das *Deutsche Central-Komitee für die russisch-jüdischen Flüchtlinge* — **318**
- 8.1 Unterstützung aus Großbritannien — **321**
- 8.2 Ein europäischer Netzwerker der jüdischen Emigrationshilfe: Hermann Magnus. — **323**
- 8.3 Planungen für eine deutsche „Centralstelle“ und die Führungsrolle des Berliner Komitees — **325**
- 8.4 Die Berliner Konferenz vom 23./24. April 1882 — **330**
- 8.5 Auf dem Höhepunkt der Krise: Brody im Frühsommer 1882 — **334**
- 8.6 Das DCC und die Hilfsaktion für russländische JüdInnen bis zum Winter 1882 — **338**

V Epilog — 354

- 1 Das DCC – Vorläufer des *Hilfsvereins der deutschen Juden* — **354**
- 2 Gelenkte jüdische Emigration im Kontext der zionistischen Bewegung — **360**
- 3 Die Akteure der Abwehr und Migrationshilfe bis zur Gründung des *Hilfsvereins* — **366**
- 4 Abschlussbetrachtung — **371**

Danksagung — 383

Abkürzungen — 385

Abbildungsverzeichnis — 387

Quellen- und Literaturverzeichnis — 389

Personenverzeichnis — 413